

Die Langsamkeit des Reisens

Entspannt von Stadt zu Stadt reisen – ohne das Hotelzimmer zu wechseln. Und schliesslich mit dem Schiff in das quirlige Berlin einfahren. Das hat was.

TEXT YVONNE PINI FOTOS HEINER H. SCHMITT

Fast lautlos gleitet die Excellence Pearl durchs Wasser und hinterlässt im Sonnenlicht glitzerndes Kielwasser. Kein hoher Wellengang, höchstens mal ein leichtes Schaukeln. Auf dem Oberdeck weht eine angenehme Brise. Die Passagiere passen sich dem geruhsamen Reisetempo von maximal 20 Stundenkilometer an: ein kurzes Nickerchen im Liegestuhl, eine Jass-Runde, man ist im Entspannungsmodus. Am Ufer wechseln die verschiedenen → Seite 14

Ein Gefühl von Entschleunigung stellt sich bei der gemächlichen Fahrt in den Sonnenuntergang ein.

→ Grün der Landschaft, ziehen kleine Ortschaften vorbei, hin und wieder kreuzt ein Containerschiff unseren Weg, sieht man Spaziergänger am Flussufer. Abschalten, die Seele baumeln lassen, schauen, nur schauen.

Viele Wiederholungstäter

«Für uns ist das die schönste und kurzweiligste Art, zu reisen», sagen Walter (76) und Olga (71) Wild aus dem Thurgau. «Jeden Tag sind wir an einem neuen Ort, besichtigen Sehenswürdigkeiten, ohne uns um die Organisation kümmern zu müssen, und gleichzeitig können wir an Deck die traumhafte Natur geniessen, die an uns vorbeizieht.» Der seit elf Jahren pensionierte Gastronom und seine Frau sind sogenannte Repeater, die schon öfter auf Flussreise waren. Davon gibt es viele an Bord. Dem Ehepaar Araminta (79) und Peter Frosio (81) aus dem Luzernischen behagt das komfortable Reisen ebenfalls. Der ehemalige Generalagent schätzt vor allem die überschaubare Grösse des Schiffes. Das schwimmende Hotel kann maximal 82 Gäste beherbergen, um die sich 24 Crewmitglieder kümmern. «Es herrscht eine persönliche Atmosphäre und man kommt schnell ins Gespräch mit anderen Gästen», sagt der agile Frosio. Dieser Meinung schliesst sich die alleinreisende Trudi Siegenthaler (86) aus Basel an. Sie un-

ternimmt jedes Jahr eine Flusskreuzfahrt und hat schon ganz Europa auf dem Wasserweg bereist. «Auch mit eingeschränkter Mobilität ist auf diese Art Reisen möglich, die Hilfsbereitschaft an Bord von Besatzung und Gästen ist wunderbar.»

Brücken und Schleusen

«Vorsicht, die nächste Brücke ist sehr niedrig!» Die Ansage über den Bordlautsprecher durchbricht die tiefenentspannte Atmosphäre an Bord. Ab sofort gibt es keine Stehplätze mehr auf dem Sonnendeck. Kapitän Martijn Lourens (44) fährt sogar seinen Steuer-

stand etwas runter. Manchmal muss die Crew auch Sonnenliegen, Stühle und Tische zusammenklappen und die Reling abbauen, damit wir unter den Brücken durchpassen. Insbesondere der Havel-Kanal ist geprägt von tiefhängenden Brücken.

Auf dem Weg von Basel nach Berlin passiert das Schiff insgesamt 23 Schleusen. Dann steuert der niederländische Kapitän sein Schiff mit Präzision in die Schleusenkammer, nur wenige Zentimeter von der Wehrmauer entfernt. Die Passagiere schauen dem kniffligen Manöver jedes Mal gebannt zu und bringen sich in Fotoposition. Eine eifrige Fotoreporterin ist Doris Fehr aus Winterthur. Die viel gereiste 74-Jährige – sie reist mit ihrem Mann Jürg – hält alles mit der Kamera fest und führt eine Art «Logbuch», in das sie alle wichtigen Beobachtungen einträgt.

Grünste Stadt Deutschlands

Sehenswertes gibt es zuhauf. Vom Wasser aus wie auch auf Exkursionen an Land. Das Schiff passiert auf dem



KARTE JANINA NOSER



«Es herrscht eine persönliche Atmosphäre an Bord.»

ARAMINTA UND PETER FROSIO

ANZEIGE

excellence
Flussgenuss vom Reisebüro Mittelthurgau

Katalog
«Reisen auf dem Fluss»
Jetzt bestellen!

Schweizer Qualität an Bord

Rhein – Donau – Seine – Rhône – Mosel – Elbe – Wolga – Donaudelta

REISEBÜRO
MITTELTHURGAU
Die Schiffsreisenschmied

Beratung & Buchung 071 626 85 85 www.mittelthurgau.ch

Rhein malerische Naturlandschaften mit Burgen, Schlössern und dem Loreley-Felsen, macht halt unter anderem in Heidelberg, Düsseldorf, Münster und Hannover. Wer hätte gedacht, dass die Industrie- und Messestadt einen Besuch wert ist. Die gotische Hansestadt gilt mit ihren Wäldern und Parks

als die grünste Stadt Deutschlands. Fast die Hälfte des 200 Quadratkilometer grossen Stadtgebiets besteht aus Grünflächen. Die «grüne Lunge» Hannovers, der Stadtwald Eilenriede, ist mit 642 Hektar fast doppelt so gross wie der New Yorker Central Park.

Als einer der Höhepunkte der Fluss-

reise gilt der Besuch der Königlichen Gärten Herrenhausen bei Hannover. Ein prächtiges Gartenensemble, das man in Europa nicht oft findet und sogar Versailles Konkurrenz macht. Auf den gartenarchitektonischen Spuren von Kurfürstin Sophie von Hannover (1630–1714) bummeln wir durch das historische Herzstück, den im Barockstil gestalteten Grossen Garten mit Labyrinth, Alleen, Teichen, Kaskaden und dem Blickfang der Anlage, der grossen Fontäne.

Weniger barock, dafür kunterbunt präsentiert sich in der → Seite 17



Wer von Bord aus die Landschaft vorbeiziehen sieht, erlebt nicht selten philosophische Momente.



Kurz vor Berlin: «Frühstück» mit Matjes und Vodka.

→ dreiräumigen Grotte mit Spiegelmosaik und Plastiken das letzte künstlerische Werk von Niki de Saint Phalle (1930–2002). Die Schöpferin der weltberühmten Nana-Figuren und langjährige Lebensgefährtin von Jean Tinguely (1925–1991) ist Ehrenbürgerin von Hannover und ihre Nanas am Leine-Ufer sind schon fast ein Wahrzeichen der Stadt.

Nach den Landgängen ist die Rückkehr auf die «Perle» fast wie Heimkommen. Ja, man hat direkt Sehnsucht nach «seinem» Schiff und dem geregelten Bordleben: Morgenessen ab 6 Uhr (für Frühaufsteher), Mittag um 12.30 Uhr, Kaffee und Kuchen um 16 Uhr und Dinner um 19 Uhr. Gegen den Durst zwischendurch ist natürlich auch gesorgt. Alles ist organisiert, als Passagier muss man einzig auf sein Körpergewicht achten.

Idyllische Flusslandschaft

Auf seiner letzten Etappe fährt das Kreuzfahrtschiff auf der ruhigen Havel. Der Fluss windet sich durch das Land Brandenburg und kann nur von kleineren Schiffen befahren werden. Mit 82 Metern Länge und 9,5 Metern Breite hat die wendige Excellence Pearl genau die richtige Grösse, um auf dem Fluss zu navigieren. Es ist die wohl malerischste Strecke der → Seite 19

Automobile
Schätze aller
Marken und
Epochen kann
man im
«Zeithaus»
bestaunen.



AUTOSTADT WOLFSBURG

Mehr als nur Auto

In Wolfsburg, direkt am Mittellandkanal gelegen, befindet sich das Stammwerk von Volkswagen. In der etwa 120 000 Einwohner zählenden Stadt hat so gut wie jeder mindestens ein Familienmitglied, das bei VW arbeitet. Europas grösster Automobilhersteller beschäftigt vor Ort circa 60 000 Mitarbeiter. Direkt neben der Fahrzeugproduktion und dem Auslieferungszentrum befindet sich die «Autostadt». Ein über 28 Hektar grosser Erlebnispark mit Grün- und Wasserflächen, Ausstellungen, Spielplatz und Gelände-Parcours. Es ist mehr als nur reine Selbstinszenierung von VW; die «Autostadt» bietet Interessantes rund um das Thema Mobilität. Im «Zeithaus» sind Ikonen der Automobilgeschichte

von mehr als 60 verschiedenen Herstellern ausgestellt. Eine andere Ausstellung zeigt anhand von Schnittmodellen die verschiedenen Schritte der Autoproduktion. In den acht in den Park integrierten Pavillons der VW-zugehörigen Marken wird die Entwicklung dargestellt und werden neue Modelle vorgestellt; dabei repräsentiert jeder Pavillon durch seine faszinierende Architektur die jeweilige Markenphilosophie. Kinder haben die Möglichkeit, einen Kinderführerschein zu machen, und Forschungsstationen laden zum Mitmachen ein. Die Autostadt vereint Technik, Architektur, Design und Natur und ist darum auch für nicht-autoaffine Menschen interessant.

 www.autostadt.de



Das Unterqueren von Brücken, die oft zum Greifen nah sind, ist ein Spektakel: Kapitän Martijn Lourens hat alles im Blick.

→ zwölfwägigen Reise. Grosse Teile des Havellandes mit idyllischen Auenlandschaften stehen unter Naturschutz und bieten unterschiedlichsten Tier- und Pflanzenarten ein Zuhause. Aus der genusslichen Liegestuhl-Perspektive beobachten wir Kraniche und grosse Schwanenkolonien. Auf der Route liegt auch Potsdam. Sehenswert in der als Perle am blauen Band der Havel bezeichneten Stadt sind nicht nur die preussischen Schlösser und Gärten, allen voran Schloss Sanssouci, die Sommerresidenz von Friedrich des Grossen (1712–1786). Ein pittoreskes Bild bietet auch das Holländische Viertel mit seinen roten Klinkerbauten und kleinen Gässchen; übrigens das grösste geschlossene holländische Bau-Ensemble ausserhalb der Niederlande.

In der Morgendämmerung gehört das Oberdeck nur einigen wenigen Frühaufstehern. Das Hotelschiff liegt jetzt in der Inselstadt Brandenburg vor Anker. Mehr als 1300 Kilometer Wasserweg liegen hinter den Reiseteilnehmern. Der neue Tag zeigt sich im schönsten Morgenlicht. Das lässt sich Doris Fehr nicht entgehen. «Fast 700 Fotos habe ich bereits gemacht», sagt sie schmunzelnd und hält die verwun-

.....
«Die schönste
und kurzweiligste
Art, zu reisen.»

OLGA UND WALTER WILD



schene Stimmung im Bild fest. Wir nehmen Kurs auf Berlin. Wegen ihrer seenartigen Erweiterung kurz vor der deutschen Metropole wird die Havel oft gar nicht als Fluss, sondern als Seenkette wahrgenommen. Wir durchqueren Jungfernsee, Wannsee und Tegeler See. Es wird uns abschiedlich ums Herz. In Berlin Tegel liegt die letzte Ankerstelle. Die Langsamkeit des Reisens hat hier ein Ende – jetzt sind wir bereit, das geschichtsträchtige und boomende Berlin zu entdecken. ●

Die Autorin reiste auf Einladung von Reisebüro Mittelthurgau.



Weitere Infos und Bilder:
www.coopzeitung.ch/reise

.....
SCHIFF AHOI!

Reisedaten 2019

Zwölfwägige Flussreise von Basel nach Berlin auf Rhein, Ems-Kanal, Mittellandkanal und Havel vom 15.–26. April.

Reise in umgekehrter Richtung vom 25. März bis 5. April und vom 26. April bis 7. Mai.

Preis pro Person ab Fr. 2435.– (inkl. An-/Rückreise, Vollpension an Bord und Ausflugspaket).

Buchungscode und alle Informationen unter



www.mittelthurgau.ch



Malerischer Blick auf Brandenburg, bevor man sich in seiner Kabine zur nächtlichen Ruhe bettet.